

## **Protokoll**

### **der 9. öffentlichen Jugendgemeinderatssitzung am 30.10.2002 im Haus der Jugend**

Beginn: 16.05 Uhr

Ende: 17.20 Uhr

#### **Top 1: Jobbörse**

Wayne führt den Vorsitz. Irina berichtet über ihre Nachforschungen und Statistiken der Jobbörse Kehl. Marjorie erkundigt sich, wo für Jobanbieter Werbung gemacht wurde.

Kerstin berichtet, dass Flugblätter in verschiedenen Geschäften verteilt, in der Zeitung und den Amtsblättern der Ortschaften darüber berichtet und Flugblätter im Bürgerservice auch ausgelegt wurden.

Es wurden Verbesserungsvorschläge, um mehr Jobanbieter zu finden, gemacht: zum einen könnte man im Radio über die Jobbörse berichten, um so „ältere“ Menschen anzusprechen. Birte fragt bei einem Radiosender nach. Es kamen auch Vorschläge, dass man Flugblätter in Kindergärten auslegt, eine Anzeige im Stadtanzeiger und Guller veröffentlicht, noch mal die Anzeige der Jobbörse in die Amtsblätter der einzelnen Ortschaften inseriert, Plakate an Tankstellen und im Tourist-Info aufhängt und noch mal im Senioren-Info Flugblätter auslegt bzw. in der Stadt verteilt.

Kerstin fragt den Jugendgemeinderat, ob man das Geld für die Anzeige vom Budget nehmen soll. Der Jugendgemeinderat meint, dass dies doch zu teuer ist.

Oksana fragt bei Tankstellen nach, ob man Plakate aufhängen darf.

Tim fragt in Geschäften in Kork nach, ob man Plakate aufhängen kann.

#### **Top 2: Nikolausaktion**

Kerstin berichtet, dass bis jetzt nur eine Schule, die Albert-Schweitzer-Schule, bei der Nikolausaktion hilft, sonst hat sie noch keine Antworten bekommen. Oksana berichtet, dass ihre Klasse Kuschtiere bastelt und Plätzchen zum Verkaufen backt.

Kerstin fordert die Jugendgemeinderäte dazu auf, Werbung für die Aktion zu machen und verteilt das Anschreiben der JGR-Sprecher. Kerstin berichtet, dass eine Schule angeboten hat, den Stand des JGRs gemeinsam mit ihrem Stand in einer Hütte aufzubauen. Dies wird einstimmig vom Jugendgemeinderat gewünscht. Außerdem schlägt Sie vor, auf dem Weihnachtsmarkt für die Christoffel-Blinden-Mission ebenfalls alte Kinderbrillen für Kinder in der dritten Welt zu sammeln. Auch dies wird einstimmig befürwortet.

#### **Top 3: Vorschläge für eine Disco- Veranstaltung**

In der letzten Sitzung schlug Olga vor, dass der JGR eine Disco veranstalten könnte. Oksana ergänzt, dass nicht eine Disco für alle Kehler Jugendlichen gemeint war, sondern nur für die Jugendgemeinderäte aus der Ortenau. Der Jugendgemeinderat denkt positiv über eine JGR-Disco. Es kam der Vorschlag, dass man sich an diesem Abend zum besser kennen lernen erst über die Arbeit in den einzelnen Jugendgemeinderäten austauscht und später die Disco beginnt. Die Disco könnte im Jugendzentrum oder im Haus der Jugend in Kehl veranstaltet werden.

Der Vorschlag einer Disco wurde einstimmig angenommen. Weiteres wird auf der Klausurtagung besprochen.

#### **Top 4: Berichte und Anfragen:**

- **Jugendtreff Sundheim**

Herr Happe berichtet, dass im Gewerbegebiet Sundheim keine Halle gefunden werden konnte. Der Gemeinderat hatte die Idee, dass man einen Container auf dem Festplatz Sundheim bereitstellen könnte. Der Container würde aus einem großen Raum, Büro und WC bestehen und ca. 180 m<sup>2</sup> groß sein. Die Kosten werden voraussichtlich im November feststehen.

Oksana meint, dass der Standort nicht gut sei, weil der Jugendkeller Kreuzmatt so nah ist und der Standort etwas zentraler in Sundheim sein sollte.

Oksana findet den Standort Sternenstraße gut für Jüngere, da sie gerade wenn es dunkel ist nicht mehr so weit laufen müssen. In Sundheim wohnen sehr viele Jugendliche.

Benjamin stellt die Frage in die Runde, warum man den Container nicht in das Gewerbegebiet stellt.

Herr Happe meint darauf, dass auch er den geplanten Standort nicht optimal findet.

Wayne findet, dass der Jugendtreff an einem zentralen Standort in Sundheim wichtig ist.

Herr Happe fasst den Wunsch des JGRs zusammen, dem alle zu zustimmen: Grundsätzlich wäre ein Container im Gewerbegebiet in Ordnung, wenn nichts anderes zur Verfügung steht. Der Standort Sternenstraße wäre aber besser. Im November wird das Thema im Gemeinderat oder im Ausschuss behandelt.

- **LGS- Skateranlage**

Alex Neumann berichtet über einen Kreis, der sich um das Jugendangebot bei der LGS kümmert. Die LGS hat in der aktuellen Planung nichts mehr für Jugendliche drinnen. Eine Fläche von 800- 1000 m<sup>2</sup> beim Schwimmbad wäre von großem Nutzen, da man hier einen Adventure-Park errichten könnte. Als Ideen wurden ein multifunktionales Feld für Ballspiele wie Basketball, Fußball, Volleyball und Hockey, eine Kletterwand (3,50 Meter hoch), eine Skateranlage, eine Bowlingbahn oder ein Cyberpark vorgeschlagen.

Auch kulturelle Angebote sind gewünscht, wie z.B. einmal im Monat ein Konzert zu veranstalten. Die Summersession sollte auf der Bühne bei der Kaserne stattfinden.

Wayne schlägt Wassersportarten auf dem Rhein vor.

Alex Neumann schlägt vor, welche Aktivitäten man machen könnte, die auch noch nach der LGS von großem Interesse sind.

Wayne meint, dass die Multifunktionsfläche am besten wäre.

Benjamin glaubt, dass Bungeejumping gut ankommen würde, allerdings wäre von Seiten der LGS unwahrscheinlich, dass dies durchgeführt wird.

Alex fragt noch mal nach, ob eine Skaterbahn und das Multifunktionsspielfeld in den Augen des Jugendgemeinderats Interessant wäre. Der Jugendgemeinderat antwortet mit Ja.

Die Landesgartenschau 2004 wird Thema bei der Klausurtagung.

- **Volkstrauertag**

Kerstin berichtet, was es mit dem Volkstrauertag auf sich hat. Am 17. November ist Volkstrauertag und sie fragt den Jugendgemeinderat, ob sie das Amt der Pfadfinder, die sich aufgelöst haben, übernehmen wollen und wer am Sonntag von 11.00 -12.00 Uhr zur Gedenkfeier kommen will. Die Feuerwehr und Stadträte sind auch beteiligt und der Musikverein macht Musik.

Wayne wäre bereit dieses Amt zu übernehmen. Auf der Klausurtagung wird dieses Thema noch mal angesprochen, um noch ein oder zwei freiwillige für dieses Amt zu finden.

- **Dachverbandstreffen**

Am 15.11. - 17.11.02 ist in Ettlingen das Dachverbandstreffen. Kerstin hat bis heute leider noch keine Informationen erhalten und kann daher keine Auskunft über das Programm geben. Es können aber mehr als zwei zum Dachverbandstreffen hingehen. Das Programm wird bei der Klausurtagung bekannt gegeben.